

„Mach doch mal... Jugendarbeit!“

Bei dem Vortrag „Mach doch mal... Jugendarbeit!“ im Rahmen der „Südwest Remseck 2017“ wurden die vom Landesring Süd-West der Deutschen Philatelisten-Jugend (DPhJ) neu entwickelten Materialien für die Gruppenstunden vorgestellt. Die Materialien stehen auf der Landesring-Homepage (www.lrsw.de) unter dem Menüpunkt „Gruppenleiter“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um fertig ausgearbeitete Gruppenstunden mit Wissensvermittlung, praktischer Tätigkeit und Spielen.

Die digital angebotenen Materialien sind immer gleich strukturiert und bieten durch einen einheitlichen Aufbau eine gute Orientierung. Mit diesem Angebot soll eine abwechslungsreiche Gruppenstunde mit minimalem Vorbereitungsaufwand möglich werden. Das Angebot wird in den kommenden Jahren durch vorhandenes Material der Briefmarkenjungen systematisch ergänzt und erweitert. Wer eigenes Material zur Verfügung stellen kann und möchte, darf es gerne an Christian Helfert (E-Mail: christian.helfert@lrsw.de) senden. Der Landesring freut sich auf viele neue und alte Ideen zur Jugendarbeit.

Der Vortrag wurde von Anette Hecker-Köhler (Leiterin DPhJ-Fachstelle Ausstellungswesen) und Axel Brockmann (Leiter

DPhJ-Fachstelle „Junge Sammler“) präsentiert. Inhalte des Vortrages waren:

- Wie findet man einen geeigneten Raum?
- Wie werbe ich neue Kinder für die Gruppe?
- Wie motiviere ich Kinder zum Besuch der Gruppenstunde?
- Was muss ich bei der Planung der Gruppenstunde berücksichtigen und welche Vorlagen gibt es?
- Welche Unterstützungen gibt es von den Verbänden?
- Welche Aktivitäten können durchgeführt werden können?
- Rechtliche Aspekte wie Aufsichtspflicht.

Als besondere Überraschung ehrte die Landesring-Vorsitzende, Michaela Kohlhagen, die Referentin Anette Hecker-Köhler, die auch Leiterin der Gruppe Hambrücken ist, für den höchsten Mitgliederzuwachs im Jahr 2016.

Herzlichen Glückwunsch nach Hambrücken!

Erste Briefmarken an Kinder verteilt

Dr. Werner Greiner bedankt sich recht herzlich für Ihre Unterstützung durch die Zusendung von Briefmarken für den Nachwuchs aufgrund seines Artikels in der Mai-Ausgabe der *philatelie*. Die ersten Briefmarken konnten bereits im Mai in der Schule verteilt werden.



Termine anderer Vereine, Berichte und Neuigkeiten über Briefmarken und Münzen verschickt.

Es funktioniert ganz einfach: Wenn Sie WhatsApp auf dem Smartphone installiert haben, speichern Sie die Telefonnummer 0176/43561197 unter dem Namen „WhatsBriefmarken“ ab. Anschließend schreiben Sie über WhatsApp an „WhatsBriefmarken“ eine Nachricht mit „Info“ – fertig. Datenschutz wird dabei groß geschrieben. Kein Teilnehmer dieser Kommunikationszentrale kann die Telefonnummern anderer einsehen. Für weitere Fragen steht Ihnen der Verein zur Verfügung.

Kontakt: Markus Steuerwald, Telefon: 0152 / 28958539, E-Mail: info@briefmarken-ludwigshafen.de

Für einen Euro Philatelist werden

Am 24. Juni 1882 gründeten 17 Briefmarkensammler in der Hauptstadt des Königreichs den Württembergischen Philatelistenverein Stuttgart 1882 e.V. Der WPhV kann sich damit rühmen, der älteste Briefmarkensammlerverein im Südwesten zu sein. Die heutigen Sammlerfreunde haben sich im Jubiläumsjahr für hinkommende Neuheitensammler etwas Besonderes ausgedacht: Wer regelmäßig die neu herausgebrachten Briefmarken von der Versandstelle der Post aus Weiden bezieht, kann jetzt für nur 1 Euro (!) Jahresbeitrag im ersten Jahr (statt 35 Euro ab 2018) Mitglied im „Württembergischen“ werden. Wer dieses Angebot nutzen möchte, kann dies jeden zweiten Mittwoch eines Monats ab 19 Uhr im Stuttgarter Kulturzentrum MuseO, 2. Stock, Gablenberger Hauptstraße 130 tun, wo sich die örtlichen Sammler zum Tauschen treffen. Der nächste Termin ist am 14. Juni.

„WhatsBriefmarken“

Der Briefmarken- und Münzclub 1905 Ludwigshafen (BMC) hatte im Jahr 2016 eine neue Kommunikationszentrale mit dem Namen „WhatsBriefmarken“ ins Leben gerufen.

Anfänglich nahmen nur Mitglieder des BMC an der Kommunikationszentrale teil. Dann wurde der Dienst auf der Webseite des Vereins (www.briefmarken-ludwigshafen.de) vorgestellt und eine eigene Internetseite unter dem Namen www.whatsbriefmarken.de erstellt, um mehr Interessenten die Termine und Veranstaltungen des BMC mitteilen zu können.

Mittlerweile ist die WhatsBriefmarken-Kommunikationszentrale zu einem digitalen Nachrichten-System geworden mit mittlerweile 1005 Abonnenten, nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus den europäischen Nachbarländern. Jetzt werden auch